

## Hinweis

**Chäslager-Disco findet nicht statt**

**Stans** Die angekündigte Chäslager-Disco kann aus aktuellen Gründen vorerst nicht stattfinden. Die Austragungen im Juni sind alle gestrichen. Die Veranstaltungen sollen zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen werden. (zf)

## Demnächst

**Start in die Wandersaison**

**Obwalden** Der Verein Obwaldner Wanderwege organisiert nach längerem am Samstag, 6. Juni, eine Wanderung über die Aussichtsterrasse Mueterschwandenberg. Die Wanderroute führt nach der Fahrt im Postauto von Ennetmoos über Allweg zur Ober Rüti, Zingel, Neumatt, Zubersrüti, Sarnen. Auf der rund fünfstündigen Tour sind im Auf- und Abstieg je 500 Höhenmeter zu bewältigen. Besammlung: Sarnen, Bahnhof, 7.15 Uhr. Verpflegung aus dem Rucksack. Anmeldung erforderlich bis 3. Juni, 18 Uhr; über die Durchführung informiert Albert Bucheli am Vorabend ab 17 Uhr: 079 418 9557 oder per E-Mail albert.bucheli@bluewin.ch. (zf)

# Schüler lernen länger zu Hause

Der Präsenzunterricht in Obwalden findet wieder statt – nicht allerdings auf den Stufen mit älteren Schülern.

**Matthias Piazza**

Die Schüler müssen einen Abstand von zwei Metern untereinander einhalten. Und eine Person braucht im Schnitt vier Quadratmeter Platz, womit in einem 40 Quadratmeter grossen Schulzimmer mit einem Lehrer nur neun Schüler zugelassen würden: So sieht das Schutzkonzept des Bundes für die nachobligatorischen Schulen, sprich Obergymnasium (also viertes bis sechstes Kanti-Jahr) und Berufsfachschulen aus. Es gilt ab dem 6. Juni und hebt das Verbot des Präsenzunterrichts für diese Schulstufen auf. Das hat der Bundesrat am Mittwoch bekanntgegeben.

Aufgrund dieser Vorgaben werden die Berufsschüler und die älteren Kanti-Schüler für den Rest des Schuljahres, also bis am 3. Juli, mehrheitlich im Fernunterricht bleiben, den sie schon seit dem 17. März praktizieren.

«Der Fernunterricht hat sich in den vergangenen Wochen gut eingespielt», wird der Obwaldner Regierungsrat und Bildungs-



Die älteren Schüler betreiben weiterhin Homeschooling.

Bild: Keystone/TI-Press/Samuel Golay

direktor Christian Schäli in der Medienmitteilung von gestern zitiert. «Wir hätten nach dem Bundesratsentscheid gerne wieder auf den ordentlichen Betrieb umgestellt. Unter den gegebenen Bedingungen ist aber eine Rückkehr zum Präsenzunterricht in der herkömmlichen Form in den meisten Schulen

aus räumlichen Gründen nicht möglich», erklärt er.

**Die meisten Schulzimmer zu klein für Coronaregime**

«Die Einschränkungen mit dem Zwei-Meter-Abstand und den zehn Quadratmetern pro Person verunmöglichen in den meisten Schulen der Sekundarstufe II

einen effizienten Unterrichtsbetrieb. Die meisten Schulzimmer sind dafür zu klein», ergänzt auf Anfrage Peter Gähwiler, Sekretär des Bildungsdepartementes. Es mache darum Sinn, am inzwischen eingespielten Fernunterricht festzuhalten. Dass die Kantonsschule Sarnen nach wie vor nur zur Hälfte belegt sei, ermög-

liche für die Erst- bis Drittklässler im Präsenzunterricht das Abstandhalten. Einzelne Präsenzveranstaltungen wie Prüfungen vor Ort oder Kleingruppenunterricht werden allerdings durchgeführt. «Grundsätzlich überlassen wir die konkrete Ausgestaltung den einzelnen Schulen», hält Peter Gähwiler fest. Auch die Maturaprüfungen finden statt. Auf den schriftlichen Teil der Lehrabschlussprüfung wird hingegen verzichtet.

Seit dem 11. Mai gehen die Kantonsschüler des ersten bis dritten Jahres sowie die Primar- und Oberstufenschüler wieder zur Schule – allerdings unter weniger strengen Auflagen. So gelten die Zwei-Meter- und Vier-Quadratmeter-Regel für diese Schüler nicht.

Peter Gähwiler zieht denn auch ein positives Zwischenfazit nach gut drei Wochen Präsenzunterricht unter Coronabedingungen. Es habe sich eine neue Normalität eingespielt, die durch das regelmässige Händewaschen, Abstandhalten und die weiteren Schutzmassnahmen geprägt sei.

ANZEIGE

PUBLIREPORTAGE

## Rundumberatung im neuen Reisezentrum Engelberg

Seit Mitte Mai steht den Reisenden am Bahnhof Engelberg eine breite Angebotspalette rund ums Reisen zur Verfügung. Die renovierten Räumlichkeiten des Reisezentrums beherbergen neu auch einen lokalen Kaffeeröster.

Es ist ein touristischer Dreh- und Angelpunkt wie kein anderer im Kanton Obwalden: das Reisezentrum Engelberg. Direkt am Bahnhof Engelberg gelegen, wird der Informations- und Verkaufsort jährlich von mehreren tausend Gästen frequentiert. Das Reisezentrum wurde in den letzten Monaten renoviert und wartet mit einer freundlichen, modernen Infrastruktur und individuellen Beratungsmöglichkeiten sowie einem attraktiven Novum auf.

Die frühere Verkaufsfläche der Zentralbahn mit geschlossenen Schaltern und einer grossen Lagerfläche ist nach dem Umbau einem modernen, offenen und hellen Reisezentrum gewichen. «Die neue Offenheit der Räume ermöglicht uns eine persönlichere Beratung als bisher», sagt Peter Heim, Leiter Reisezentrum Engelberg. «Und besonders freuen wir uns darüber, dass wir neu auch attraktive Städte- und Erlebnisreisen in der Schweiz sowie in ganz Europa anbieten und die Kunden dementsprechend beraten können.»

**Vom Geldwechsel bis zum Reisebüro**

Die Modernisierung des Reisezentrums bezieht sich nicht nur auf die Räumlichkeiten, sondern zeigt sich auch darin, dass elektronische Medien zur Kundenberatung eingesetzt werden: Digitale Hilfsmittel wie Screens, Tablets oder Mobiltelefone werden dank den offenen Schaltern in die Beratungs- und Verkaufsgespräche mit einbezogen. Neben den klassischen Bahnangeboten wie Billette, Abonnements, Gutscheine und Geschenkartikel profitieren die Kundinnen und Kunden neu auch von



Peter Heim (Zweiter von rechts) und sein Team fühlen sich sichtlich wohl in den neuen Räumen.

Bild: PD

verschiedenen Reisebürodienstleistungen. Folgende Services werden an 365 Tagen angeboten:

- Change (über 50 Fremdwährungen)
- Geldtransfer mit Western Union
- Reisebüro (Beratung und Buchungen Railtour- und Frantour-Reisen)
- Beratung zu Online-/Mobile-Billetten
- Gepäckversand/-aufbewahrung
- RailAway-Angebote
- Geschenkartikel und Gutscheine

**Pop-ups erhalten Verkaufsfläche auf Zeit**

Die Räumlichkeiten der bisherigen Bahnhofschafter wurden teilweise um-



Die Pop-up-Verkaufsfläche wird bis Ende August von «Roastery» genutzt. Bild: PD

genutzt. Ein Novum ist deshalb eine integrierte Pop-up-Fläche. «So bietet die Zentralbahn lokalen und regionalen Unternehmen einen attraktiven Standort auf Zeit», freut sich Peter Heim.

Als erster «Gast» im Pop-up am Bahnhof ist das spannende und vor allem wohlgeschmeckende Angebot aus Kaffee, Büchern und Papeterieartikeln von «Roastery», einer kleinen Kaffeerösterei, die an der Dorfstrasse 9 zu Hause ist. Deren Inhaber, das schwedische Geschwisterpaar Oscar und Sophia Wetterblad, haben die Chance am Bahnhof genutzt und werden bis Ende August einen Teil ihrer Produktpalette auch im Reisezentrum anbieten. Das dürfte auch bei den Bahnkunden gut ankommen, die sich mit Kaffee aus Guatemala, Peru, Brasilien und Äthiopien nicht nur eindecken können: Man kann ihn vorübergehend am Bahnhof auch frisch gebraut trinken. «Ab September ist die Fläche wieder frei für einen anderen Pop-up-Store», so Peter Heim.

**Reisezentrum Engelberg**

Von Montag bis Samstag ist das Reisezentrum von 6.45 bis 19.15 Uhr geöffnet. Am Sonntag gelten momentan eingeschränkte Zeiten, nämlich von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr.

zb Zentralbahn AG  
Reisezentrum Engelberg  
Bahnhofstrasse 9  
6390 Engelberg  
engelberg@zentralbahn.ch  
Railservice 058 668 86 00